

Schönen guten Abend, god aften und moin-moin an alle Funkfreunde, hier ist DL0SH, die Clubstation des Distriktes Schleswig-Holstein, am Mikrofon ist DL4LE, mein Name ist Wolfgang, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen.

### **Die Meldungen des 40. SH-Rundspruchs im Jahr 2009 im Überblick:**

- Funkflohmarkt in Nortorf
- Keine Übertragung des Hamburg-Rundspruchs
- Waterkant-Contest
- Asien: Amateurfunk unterstützt Krisenkommunikation
- 11. Rundspruchteamtreffen auf dem Aschberg
- 28. INTERRADIO (Info 5)
- Rufnummernänderung beim Infotelefon des Distriktes Hamburg
- HBG: Ab 2012 keine Zeitzeichen mehr auf 75 kHz
- Kostenexplosion beim BOS-Digitalfunk
- Grayline DX Zeiten
- Termine in Kurzform

## **Funkflohmarkt in Nortorf**

Am Sonntag, dem 11.10.2009 findet der 27. Amateurfunkflohmarkt im Hotel "Holsteinisches Haus" in Nortorf statt. Beginn ist um 09:00 und für Aussteller 08:00 MESZ.

Tischdecken können -aber müssen nicht- mitgebracht zu werden.

Es wird auch ein Anreisemobilwettbewerb von 06:00 bis 07:00 UTC veranstaltet.

Die Bänder sind: 2m bzw. 80m. Die Leitstationen sind mit dem Rufzeichen DL0NR auf den Frequenzen 145,550 und 3,630 MHz zu arbeiten.

Die Einweisung ist auf der Frequenz 145,500 MHz, und diese ist im Wettbewerb nicht zu benutzen.

Das Log soll bis 08:00 UTC abgegeben werden. Die Ausschreibung findet man im Internet unter [www.darc.de/m09](http://www.darc.de/m09). Für jeden Teilnehmer gibt es eine Urkunde, und wer in seiner Klasse den ersten Platz belegt erhält eine Plakette.

Das Organisationsteam hofft auf rege Teilname und freut sich auf euren Besuch.

73 de DL4LE

## **Keine Übertragung des Hamburg-Rundspruchs**

Am kommenden Sonntag, dem 11. Oktober, erfolgt aufgrund des Flohmarktes in Nortorf keine Übertragung des Hamburggrundspruches auf der Frequenz 145,550 MHz. Dies teilt Holger, DG7YEX, mit.

## Waterkant-Contest

Der 80-Meter Waterkant-Contest 2009 findet am Sonntag, den 11.10.2009 in der Zeit zwischen 16.00 und 17.00 Uhr UTC (Weltzeit) auf den Frequenzen 3510-3560 kHz in CW und in der Betriebsart SSB: 3600-3650 + 3700-3775 kHz statt. Die Organisatoren sind die Waterkant-Runde und der Waterkant-Trophy-Club in Zusammenarbeit mit dem DARC Distrikt M Schleswig-Holstein. Die Ausschreibung und das Contest-Formular sind auf der Webseite <http://www.waterkante.de/waterkant-afu/waterkant-contest.htm> veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Das Organisationsteam der Waterkant-Runde und des Waterkant-Trophy-Clubs

Peter Lehrke (DK4HP)

Wolfgang Mika (DO6HM)

Günter Heitmann (DO4HG)

*Es folgt ein Auszug aus der Ausschreibung:*

Der Contest wird zu Ehren der Wikinger und dem Robin Hood der Meere Klaus Störtebeker veranstaltet.

Veranstalter: Waterkant-Runde und DARC-Distrikt M Schleswig-Holstein

Webseite: [www.waterkante.de](http://www.waterkante.de)

Zu arbeitende Stationen: Alle, jede Station kann nach 30 Min. erneut gewertet werden, (pro QSO 1Punkt).

Bänder (kHz): 80 m CW: 3510-3560 SSB: 3600-3650 + 3700-3775 kHz

Betriebsarten: alle/auch mixed

Klassen: 1 - deutsche Stationen, 2 - CW, 3 - SWL

Ziffernaustausch: RS(T) + lfd.-Nr + DOK

QSO-Punkte: Pro QSO einen Punkt, SWLs: Pro komplett aufgenommenen Austausch zwei Punkte

Multiplikatorpunkte: Ein Punkt pro DOK, gearbeitetes WAE/DXCC-Gebiet,

SWLs: Keine Multiplikatorpunkte

Endpunktzahl: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplikatorpunkte,

SWLs: Summe der QSO-Punkte

Log:

1. Kopf: Name, Rufzeichen, DOK, Klasse.

2. Spalten: UTC, Rufzeichen, Name, Mode, Ziffernaustausch (gegeben/erhalten), Multiplikatoren: DOK, WAE/DXCC,
3. Endabrechnung: Anzahl der QSOs x Multiplikatoren
4. Unterschrift

Log-Ausdruck aus der Homepage:

Siehe <http://www.waterkante.de/waterkant-contest>

Auszeichnungen: Wikinger- und Klaus Störtebekerplakette für den Sieger

Einsendeschluss: 14 Tage nach Contestende

Contestmanager: Peter Lehrke, DK4HP, Rotdornallee 37a, 22175 Hamburg

Hinweis:

Wer mindestens 20 QSO's hat, kann das Diplom Wikinger- u. Steuermann-Plakette für je 7,50 Euro beantragen. Die Auszeichnungen zählen für die Waterkant-Trophy. Ergebnisliste gegen SASE

**Asien: Amateurfunk unterstützt Krisenkommunikation**

In Folge eines schweren Tropensturms auf den Philippinen und eines Erdbebens in Indonesien engagieren sich dortige Funkamateure mit Notfunkverkehr. Dr. Joey Panganiban, DU1BP, Präsident der Philippinen Amateur Radio Association (PARA), berichtet, dass lokale Amateurfunkclubs mobilisiert wurden. Notfunkbetrieb findet ihm zufolge auf 7,045 MHz und auf 2 m FM statt.

In einer kurzen Nachricht an Jim Linton, VK3PC, Notfunkmanager der IARU-Region 3, wurde vom Organisasi Amatir Radio Indonesia (ORARI) bestätigt, dass auch hier Funkamateure helfend tätig sind. Wisnu Widjaja, W1SNU/YB0AZ, berichtet: "Wir sind bereits mit Notfunk-Kommunikation in West- und Süd-Sumatra/Indonesien aktiv. Wir nutzen das 2-m- und 40-m-Band." Auch im DARC e.V. hat der Notfunk einen hohen Stellenwert. Ein Beispiel dafür ist die erste Notfunk- und Krisenkommunikationstagung der bayerischen Funkamateure. Hier haben sich die bayerischen Funkamateure verpflichtet, die Katastrophenschutzbehörden, soweit nötig, durch drahtlose Fernmeldeverbindungen zu unterstützen. Weiteres zur Notfunktagung wurde in der CQ DL 10/09 auf S. 701 veröffentlicht.

(Quelle: Webseite des DARC)

## 11. Rundspruchteamtreffen auf dem Aschberg

Hallo liebe YL, XYL, OM und SWL,  
das Schleswig-Holstein-Rundspruch-Team trifft sich das elfte Mal am  
Samstag, den 17. Oktober 2009 um 14 Uhr wieder direkt auf dem Aschberg,  
50m gegenüber vom Relais DBØZA in dem Restaurant Aschberg Stuben.

Die Adresse lautet: Aschberg, 24358 Ascheffel.

Die GPS-Koordinaten für den Parkplatz lauten:

N 54°25,014'

E 009°41,471'

Da unser Team innovativ bleiben soll, werden dort die Organisation und  
aktuelle Themen zum Rundspruch besprochen.

Ein Themenpunkt ist u.a. das veränderte Rundspruchformat seit Anfang des  
Jahres 2009.

Gäste und Interessierte sind unter vorheriger Anmeldung zum Beispiel beim  
Bestätigungsverkehr oder bei Hans-Christian, DB8LZ, E-Mail: [db8lz@darç.de](mailto:db8lz@darç.de)  
herzlich willkommen!

73 Hans-Christian DB8LZ

**28. INTERRADIO** Info 5:

*Jetzt noch rechtzeitig an die Flohmarktanmeldung denken*

Das Team der INTERRADIO erinnert alle die für den Flohmarkt, die einen Platz zur Ausstellung ihrer Ware benötigen, frühzeitig an eine Anmeldung zu denken.

Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir die Reservierung nicht erst mit dem Anmeldeschluss den 21.10.2009 vorzunehmen. Empfehlenswert ist der Aufbau bereits am Vortag der Messe in der Zeit von 14:00 – 18:00 Uhr. An diesem Tage können die Flohmarktanbieter die zugeteilten Messtische direkt in der Halle anfahren. Bitte bedenken Sie, die Einfahrt mit Fahrzeugen und Anhängern in die Halle ist am Morgen des Messtages aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Die Halle wird nachts bewacht. Anhänger können von Freitag bis Samstag auf dem Gelände geparkt werden. Anreisende mit PKW-Anhänger, die erst Samstag morgen und ohne Voranmeldung anreisen, müssen den Parkplatz "West 3" benutzen. Andere Parkdecks sind nicht für PKW mit Anhängern ausgelegt.

Interessenten für den Flohmarkt werden gebeten Ihre Anmeldung an den Veranstalter zu richten schriftlich unter: ATN e.V., Kapellenberg 26, 37191 Katlenburg, per Fax: 05552-91269 oder Mail: info@interradio.info.



*Eintrittskarten im Vorverkauf*

In diesem Jahr können Eintrittskarten wie im Vorjahr im Vorverkauf erworben werden. Sollte eine Zusendung erwünscht sein, muss mit der Bestellung ein Freiumschlag mit SASE übersandt werden. Die Vorabbestellung hat den Vorteil morgens direkt über den Flohmarkteingang die Halle zu betreten.

73 ' Oliver DH8OH

TEAM INTERRADIO Hannover

**Rufnummernänderung beim Infotelefon des Distriktes Hamburg**

Die Rufnummer des Infotelefons des Distriktes Hamburg hat sich ab sofort geändert. Die 01805-Rufnummer wird durch die 040 / 60 87 30 34 ersetzt.

Dies teilt Peter, DJ9LN, Öffentlichkeitsreferent des Distriktes Hamburg, mit.

**HBG: Ab 2012 keine Zeitzeichen mehr auf 75 kHz**

Der Schweizer Zeitzeichensender HBG stellt auf 1. Januar 2012 seinen Sendebetrieb auf 75 kHz ein. Das Bundesamt für Metrologie METAS schrieb in einer Pressemitteilung, dass die hohen Sanierungskosten den effektiven Nutzen des Senders nicht rechtfertigen würden. Der Sender ist seit 1966 in Betrieb. Das METAS wird aber auch über 2012 hinaus die offizielle Schweizer Zeit verbreiten - bspw. durch den bereits existierenden Zeitzeichenserver im Internet.

Derzeit nutzen vor allem etwa 3600 Kirchturm- und Schulhausuhren in der ganzen Schweiz das HBG-Signal. Diese, wie auch alle anderen HBG-Nutzer können jedoch mit einem geringen Aufwand den Empfang auf das deutsche DCF77-Signal umstellen - zumal das von dort ausgestrahlte Signal bereits seit Anfangs 2001 mit dem HBG-Zeitcode kompatibel sei, hieß es in der Medienmitteilung weiter.

(Quelle: Webseite der USKA)

( [http://www.uska.ch/typo/index.php?id=30&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=277&tx\\_ttnews\[backPid\]=4&cHash=8215e4888f](http://www.uska.ch/typo/index.php?id=30&tx_ttnews[tt_news]=277&tx_ttnews[backPid]=4&cHash=8215e4888f) )

## **Kostenexplosion beim BOS-Digitalfunk**

Insider der Funkerszene wissen seit Jahren, was sich nunmehr immer klarer herausstellt: Der neue BOS-Digitalfunk erweist sich kostenmässig als ein Fass ohne Boden.

Gelinde als "Super-GAU" der Kostenexplosion lässt sich ein Bericht des "Behördenspiegel" vom 10. August 2009 bezeichnen. Mit Berufung auf Informationen aus dem Haushaltsausschuss und des Innenministeriums heisst es hier u.a:

So sollen allein die Kosten, die der Bund als Anteil an der Netzinfrastuktur zahlen muss, um 30 Prozent auf 3,625 Milliarden Euro steigen. Überraschend hoch sollen auch die Kosten für das derzeitige Interimsnetz sein, das von EADS und T-Systems gestellt wird: Zum Jahresende 2009 sind für dieses Versuchsnetz 190 Millionen Euro fällig, eine Summe, die der Behördenspiegel als "unglaublich und nicht nachvollziehbar" bezeichnet. Als Gründe führt das Blatt die Unerfahrenheit der Mitarbeiter in der neu installierten Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS) an, die überraschend operative Aufgaben übernehmen musste. Auch seien von den IT-Beratungshäuser nur recht unerfahrene Berater eingesetzt worden. Ursache dafür sollen zu niedrige Tagessätze für Beratungsleistungen sein.

Bei allen hier genannten Beträgen dürfte es sich lediglich nur um die Spitze des Eisbergs handeln - die tatsächlichen Kosten liegen wie bei anderen bisherigen Bundesprojekten (z.B. Magnetbahntrassen und LKW-Maut) erheblich höher. Die genannten 3.625 Mrd Euro sind als fakultativ zu den bisher fälligen rd. 4,5 Mrd Euro anzusehen. Weitere Kostensteigerungen

sind nicht auszuschliessen. Ausserdem erscheinen die hier erwähnten "recht unerfahrenen Berater und Mitarbeiter" wenig glaubhaft. Tatsächlich wurden die tatsächlich anfallenden Kosten wegen den innerhalb diesen Schreibens ausführlich erwähnten Mängel und Risiken beim BOS-Digitalfunk durch die Verantwortlichen schlicht und einfach grenzenlos unterschätzt. Vom "Behördenspiegel" werden rd. 4300 für ganz Deutschland benötigte Basisstationen erwähnt. Andere Studien gehen von mind. 5000-7000 benötigten Basisstationen aus.

Lt. BR v. 8.7.2009 betragen die laufenden Betriebskosten nach Angaben von Bayerns Innenstaatssekretär Weiss gegenüber dem Ausschuss für innere Sicherheit schätzungsweise 37 Mio Euro pro Jahr, beim bisherigen Analogfunk sind es rd. 8 Mio Euro - entspricht einer gut vierfachen Kostensteigerung!

Die geschätzten Gesamtkosten für Bayerns Digitalfunk bis 2021 beliefen sich auf 800 Mio Euro, allein die Betriebskosten werden mit rd. 450 Mio Euro veranschlagt.

Berlins Innensenator Körting erwähnte in der Berliner Morgenpost v. 19.5.2009 laufende jährliche Betriebskosten für den Digitalfunk von gut 10 Mio Euro. Dass die Kosten offenbar völlig aus dem Ruder laufen, zeigt auch ein Original-Teilzitat der "Berliner-Zeitung" v. 19.5.2009: 2009: Pro Vermittlungsstelle (Basisstation) - in Berlin insgesamt 38 Basisstationen waren ursprünglich 1,5 Millionen Euro errechnet worden. Letztendlich kosteten sie das Doppelte.

In anderen Bundesländern verhält es sich ähnlich: Erheblich höhere laufende Digitalfunkbetriebskosten als beim bisherigen Analogfunk! Auch die in Funkerkreisen lange bekannten grossen Reichweitenprobleme

des BOS-Digitalfunks im Vergleich zum bisherigen Analogfunk schlagen nunmehr teuer zu Buche.

Bundesinnenminister Schäuble musste am 18.5.2009 anlässlich des mit grossem Medienaufwand erfolgten Digitalfunk-Starts in Berlin öffentlich einräumen, dass wegen der Reichweitenproblematik viel mehr Funkmasten/Basisstationen benötigt werden, als eigentlich vorgesehen. Wie bereits lt. Behördenspiegel erwähnt, werden mind. 4300 Basisstationen/Relaisumsetzer für ganz Deutschland benötigt. Andere Studien gehen von mind. 5000-7000 benötigten Umsetzern aus, was wegen besagten Reichweitenproblemen techn. realistischer erscheint.

Im Vergleich zum bisherigen Analogfunk - hier grösstenteils jeweils unabhängige Kanäle/Frequenzen, wären beim BOS-Digitalfunk in Fällen von Störungen/Ausfällen ALLE Benutzer Polizei, Feuerwehr Rettungsdienste gleichermassen betroffen. Beim Analogfunk merkt z.B. die Polizei nichts von Funkproblemen bei der Feuerwehr. Auch sind für solche Fälle von Störungen/Ausfällen einzelner Analogfunkkanäle/Frequenzen grundsätzlich genügend Reserven vorgesehen, wohin die Betroffenen problemlos wechseln können. Flächendeckende Störungen/Ausfälle sind im Vergleich zum BOS-Digitalfunk beim bisherigen Analogfunk techn. nicht möglich.

Nicht zu vergessen wäre auch, dass bei evtl. Erhöhung der Datenrate von rd. 3 KB/sek alle bisher angeschafften BOS-Digitalfunkgeräte wiederrum ausgetauscht bzw. ersetzt werden müssten, weil sie für höhere Datenraten inkompatibel sind, was bereits u.a. von Berlins Innensenator Körtig in den Jahren 2007 und 2008 eingeräumt werden musste. Am Beispiel Niedersachsen beträfe dieses allein 14.000 Geräte, Berlin gut 20.000 Endgeräte, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt jeweils rd. 18.500

Geräte. Lt. Angaben vom BR 8.7.2009 benötigt Bayern lt. ersten Schätzungen rd. 100.000 Endgeräte.

Der Einzug ins "Schwarzbuch" vom Bund Deutscher Steuerzahler in gleich zwei Kapitel "Teure Fehler" und "Kostenexplosion" dürfte für den BOS-Digitalfunk problemlos machbar sein und einen bis dahin einmaligen Vorgang insgesamt darstellen!

Ein innerhalb eines demokratischen Zusammenlebens äusserst fragwürdiges Gebahren offenbart zum Abschluss dieses Beitrags folgende Absicht der Bundesregierung:

Lt. diversen Infos schlägt der Bundesrat in einer Gesetzesentwurf-Stellungnahme v. 15.5.2009 vor, dass die Gesamtzahl der Digitalfunk-Basisstationen als geheime Verschlussache zu behandeln wäre. Lt. sinngemässer Begründung handele es sich um ein "Hochsicherheitsnetz". Die öffentliche Einsichtnahme der Gesamtzahl, Sendeleistung und Standort der jeweiligen Basisstation könne die Existenz der Bundesrepublik Deutschland bzw. einzelner Länder gefährden.

Spekulativ gesagt, dürften sich deshalb die wahren Gründe für das Gesetz im Rahmen der bewussten Vorenthaltung der Mängel und Risiken des Digitalfunks gegenüber der breiten Öffentlichkeit bzw. Unterdrückung von Bürgerprotesten bewegen. Das Bundesinnenministerium räumte nämlich im Mai 2009 u.a. ein, dass Bürgerproteste erhebliche Zeitverzögerungen hinsichtlich der Standortaquisition und der endgültigen Digitalfunkeinführung mit sich brächten.

Div. Bürgerproteste z.B. in Hohenneuendorf bei Berlin im Jahre 2009 führten bereits dazu, dass Digitalfunkmasten entgegen der ursprünglichen

Planung nunmehr Standorte ausserhalb von Wohngebieten/Ortschaften bekamen.

Bei Inkrafttreten des geplanten Gesetzes wäre ferner die freie Berichtserstattung aller Medien zum Thema BOS-Digitalfunk erheblich eingeschränkt bzw. völlig unterbunden. Dieses verstösst u.a. gegen die geltende Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, wonach alle Medien sinngemäss uneingeschränkt überparteilich, wertneutral und objektiv berichten dürfen. Von Möglichkeiten der Bürgerinitiativen und deren zukünftig eingeschränkten Einspruchschancen ganz abgesehen.

Über weitere Entwicklungen hinsichtlich des BOS-Digitalfunks wird an dieser Stelle auch zukünftig berichtet werden.

(Recherchiert und übermittelt von Manuel, DL5AFN)

Die technischen Probleme kann jeder nachvollziehen, indem man bei DVB-T oder DVB-S mal ein wenig mit der Antennenausrichtung experimentiert. Bitte vorher die funktionierende Antennenrichtung markieren, sonst wird das Wiederfinden der richtigen Richtung evtl problematisch.

Das Bild fängt bei schlechtem Empfang nicht einfach zu rauschen an, sondern es kommt zu spontanen Aussetzern und dann zum Totalausfall.

Aufgrund der digitalen Signalwandlung und -verarbeitung (inkl Fehlerkorrektur) ist das Finden bzw Wiederfinden einer brauchbaren Position immer zeitverzögert und daher äußert schwierig. Im mobilen bzw portablen Betrieb verschärft sich die Problematik weiter.

(Kommentar von DF1LNF)

**Grayline DX Zeiten für den 05.10.2009**

Alle Angaben in UTC.

**Sonnenaufgang:**

Auckland / Neuseeland	17:50
Anchorage / Alaska	16:17
Johannisburg / Südafrika	03:43
Honolulu	16:24
Neumünster S.-H.	05:29

**Sonnenuntergang:**

Auckland / Neuseeland	06:28
Johannisburg	16:10
Anchorage / Alaska	03:18
Honolulu	04:15
Neumünster / S.-H.	16:47

(Quelle und weitere Info: Webseite M-09, zusammengestellt von DL4LE)



**Termine in Kurzform**

- 11. Oktober Funkflohmarkt in Nortorf mit Anfahrtsmobilwettbewerb
- 11. Oktober 80m Waterkant-Contest 2009
- 17. Oktober Treffen des SH-Rundspruch-Teams
- 31. Oktober Interradio in Hannover

*Aktuelle Conteste:*

- 5. bis 11. Oktober DIG-Aktivitätswoche, 40-jähriges Bestehen
- 9. bis 11. Oktober DX/NA YL Anniversary Contest
- 10. bis 11. Oktober Oceania DX Contest
- 10. Oktober VFDB Contest, European Sprint Contest und  
The Makrothen Contest
- 11. Oktober ON Contest 80 m und Komi-Ruhrgebiet QSO-Party und  
80-m-Waterkant-Kurzcontest

(Quelle: Auszug aus DARC-DL-Rundspruch)

*Das war der Schleswig-Holstein-Rundspruch, die Redaktion hatte Peter DF1LNF.*

*Somit sind wir am Ende der Rundspruchsendung angekommen, allen zuhörenden Stationen ein ruhige Woche, viel Erfolg und viel Gesundheit, allen Urlauberstationen noch einen angenehmen Aufenthalt und allen Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch.*

*Beiträge für den Schleswig-Holstein-Rundspruch sind bitte bis Sonntag 21:00 Uhr an folgende Emailadresse zu übermitteln: [sh-rundspruch@darc.de](mailto:sh-rundspruch@darc.de) .*

*Der heutige Rundspruch wird in Kürze durch DL4LE in das Rundsprucharchiv auf der Distrikswebseite unter [www.darc.de/m](http://www.darc.de/m) eingestellt. Ebenso erfolgt zeitnah durch DL4WS eine Einspielung in Packet Radio.*

*Sofern es Fragen zum Inhalt der heutigen Rundspruchsendung gibt, bitte ich darum diese beim Bestätigungsverkehr zu stellen. Internetadressen können im Rundsprucharchiv abgerufen werden.*

*Stationen, die den Rundspruch auf 6m gehört haben, aber dort nicht bestätigen können oder wollen, dürfen ihre Bestätigung auch gerne auf den Frequenzen auf 2m und 70cm abgeben. SWLs und ‚livestreamer‘ können auch per Telefon über 04602-967077 oder 04881-876262 bestätigen.*

*73 und auf wieder hören bis zum nächsten Montag.*